

Mit der Kraft des Windes

Global boomt die Windkraft mit jährlichen Zuwachsraten von rund 20%. Das Klagenfurter Unternehmen AMSC Windtec ist Weltmarktführer in der Konstruktion und Entwicklung von Windkraftanlagen und betreut aktuell Projekte in Asien, den USA und Europa.

Um auch vor Ort in Kärnten eine Windkraftanlage nicht nur zur Energiegewinnung einer Region zu errichten, sondern auch um in der Nähe der Betriebsstätte ein Anschauungsprojekt für Interessenten und Kunden zu haben, wurde das Projekt „Energiepark Petzen“ – ins Leben gerufen.

Energiepark Petzen: Kärntens erster und einziger Windpark. Das Projekt befindet sich

derzeit in der Testphase und wurde in diesem Zuge sowohl der Landesregierung und der betroffenen Region als auch der Öffentlichkeit im Rahmen einer Pressekonferenz präsentiert. Es ist die Errichtung einer Test- und Schauanlage mit Aussichtsplattform und einem Energieerlebnispark in der Nähe der Berggondelstation geplant. Fünf bis sieben Windräder mit einer Leistung von insgesamt 16 MW sollen auf der Hinterseite des Petzen Hauptkamms errichtet werden.

Saubere Energie. Mit dem Energiepark Petzen würde der höchstgelegene Windpark Europas und gleichzeitig Österreichs erster Forschungs- und Entwicklungsenergiepark entstehen. Mit der gewonnenen Windenergie

können nicht nur rund 13.000 Haushalte in der Region mit 100 Prozent erneuerbarer Energie unabhängig versorgt, sondern auch der ganzjährige Liftbetrieb der Petzenbahn nachhaltig gesichert werden. Die betroffenen Gemeinden könnten energieautark werden.

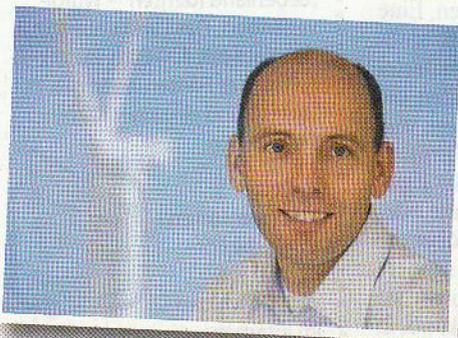
Weltweit einzigartig. Die Technologie, die den Windrädern zugrunde liegt, basiert auf einer dreijährigen intensiven Entwicklungsarbeit der Firma Windtec. Die weltweit einzigartigen modularen Rotorblattsegmente sind maximal 11 Meter lang und können auf den vorhandenen Zuwegen leicht transportiert und vor Ort endmontiert werden. Der Eingriff in die Natur ist minimal, es werden nur 25 bis 30 m² für den Holzturm an Platz benötigt, sodass der Bereich weiterhin landwirtschaftlich genutzt werden kann.

Keinerlei Beeinträchtigung. Die Nutzungsdauer

eines Windrades beträgt rund 15 bis 20 Jahre, man spricht daher von einer temporären Energieform. Der Ursprungszustand kann rasch wiederhergestellt werden. Die langsamen Drehungen der Windräder sowie die sehr hohe Lage des Energieparks Petzen stellen für die Fauna keinerlei Beeinträchtigung dar. Es ist daher auch keine UVP nötig.

Hauptmaterial Holz. Ein absolutes Novum sind die Türme des Windrades, die aus Holz errichtet werden. Die Verwendung von Holz beim Bau von Windrädern ist weltweit einzigartig. Es sollen heimische Fichten- und Kiefernholzer verwendet werden, somit könnte auch die Holzverarbeitende Industrie Kärntens und die Forstwirtschaft vom Windpark profitieren.

Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen in der Region. Das Projekt „Ener-



Martin Fischer, General Manager
AMSC Windtec GmbH